

Raja Ampat / Indonesien:

PULAU PEF – DIE PRINZESSIN IM REICH DER VIER KÖNIGE



RAJA4DIVERS
PULAU PEF - RAJA AMPAT

Die tropischen Korallenriffe von Raja Ampat gelten als die weltweit vielfältigsten. Das zauberhafte Tauchresort Raja4Divers befindet sich inmitten dieser Wunderwelt auf der Insel Pef. Der stark zerklüftete Landflecken mit etlichen Mini-Eilanden ringsum ist ein einzigartiges Arrangement der Natur aus hellem Kalkstein, weissem Sand, grünem Dschungel und blauem Meer.





Das Raja4Divers-Resort



Blick vom Aussichtspunkt der Fam-Inseln



Ein Bett zum Träumen im geräumigen Bungalow



Freiluft-Bad



Tauchpause an einem einsamen Strand



Maya Hadorn



Individuelles Willkommen vor dem Bungaloweingang



Tauchbasis



Die Crew ist immer gut drauf

Wenn Raja Ampat der Überlieferung und dem Namen nach als das Reich der vier Könige gilt, so könnte Pulau Pef eine verwunschene Prinzessin sein. Die abgelegene und unbewohnte Insel würde wahrscheinlich noch immer im Dornröschenschlaf liegen, hätte die Schweizerin Maya Hadorn vor einigen Jahren nicht einen Ausflug hierher unternommen, der eigentlich ihr Abschied von Raja Ampat sein sollte. Aber es kam glücklicherweise anders: Der Kurzbesuch wurde zum Beginn einer grossen Liebe, der Liebe zur reizenden Insel Pef. Und wo die Liebe hinfällt – wächst manchmal ein Tauchresort der ganz besonderen Art. Dank des Engagements der Gründerin und vieler Helfer konnte es im Juni 2011 eröffnet werden.

Dieser wohl schönsten Episode aus der jüngsten Inselära ist unbedingt eine Legende hinzuzufügen. Wer könnte sie besser erzählen, als Maya selbst: „Pulau Pef war ursprünglich eine kompakte Insel, auf der ein friedliebender König herrschte. Dieser wurde eines Nachts von fernen Stimmen geweckt. Aufrührerische Bewohner der Nachbarinseln debattierten lautstark darüber, dass sie Pef erobern wollten. Zwar war der König nun gewarnt, aber enttäuscht und erzürnt über solche Undankbarkeit schlug er mit beiden Händen derart heftig gegen eine hohe Felswand, dass die Insel auseinander brach.

So kam Pef zu seiner feingliedrigen Gestalt aus aufragenden Klippen, von Mangroven gesäumten Buchten und zusätzlichen Eilanden. Der König blieb fortan unbehelligt und schwor, für immer auf Pef zu bleiben.“

Resortgäste, die eine Kajaktour unternehmen, können in einer Felsnische hoch über dem Wasser tatsächlich noch immer die Abdrücke der royalen Hände bestaunen. Und wer den Hausberg erklimmt, wird in der Lagune vielleicht sogar den schlafenden Raja entdecken. Auf jeden Fall aber bestätigt der grandiose Rundblick vom Aussichtspunkt, dass der Name Pef – das Wort bedeutet „zersplittert“ – absolut treffend ist.

Meer als willkommen

Während des Bootstransfers von Sorong zum Urlaubsziel drosselt der Kapitän plötzlich die PS-starken Aussenbordmotoren. Nein, das Resort ist noch nicht in Sicht. Doch wie die Vorbote des zerklüfteten Pef recken überall stark erodierte Pilzklippen ihren grünen Schopf aus dem Meer. Wir fahren Slalom in jener malerischen Landschaft, die zu einem bekannten Markenzeichen für Raja Ampat wurde. Nach dieser visuellen Einstimmung rauscht das Boot weiter durch die nicht minder berühmte Passage zwischen den Inseln Waigeo

und Gam, einem der spektakulärsten Drifttauchplätze überhaupt. Von hier aus ist es nur noch ein „Meerkatzensprung“ bis ins Resort.

Bald liegt die sanft geschwungene Bucht mit den Pfahlbauten im Papustil vor uns. Der Palmenstrand, der zentrale Hausberg, die flankierenden Kalkhügel und der blaue Himmel mit den weissen Zuckerwattewolken ergänzen das herrliche Panorama. Idylle pur! Musik ersetzt das Motorengeräusch. Das Begrüssungsensemble spielt, singt und tanzt. Lachende Gesichter. Herzliches Händeschütteln. Die Ankunft gleicht einem Wiedersehen von alten Bekannten, obwohl keine „Wiederholungstäter“ unter den Neuankömmlingen sind. Raja4Divers ist familiärer als manche Familie. Die praktische Plattform mit der Tauchbasis an der Rifffkante erlaubt den Bootsbetrieb bei jeder Tidenhöhe. Eine lange Brücke verbindet die Anlegestelle mit dem Land. Abhängig von den Gezeiten stehen alle Stelzen, auch die der Gästebungalows und des Restaurants, mehr oder weniger weit im Wasser. Gleich hinter der Anlage beginnt der Regenwald und in den flachen, zeitweilig überfluteten Partien die Mangrove. Folglich ist die fremdartige Fauna dieser Lebensräume allgegenwärtig: Harmlose Warane und scheue Eidechsen sind auf den Wegen und Stegen unterwegs; aus dem Dickicht und

von den Baumwipfeln erschallen exotische Vogelstimmen. Immer und überall spürt man den Puls der Wildnis, unter Wasser sowieso.

Dorthin führt uns zuallererst ein Tauchgang am Hausriff. Es bietet viel mehr als die bloss Gelegenheit, die Technik und Tarierung zu prüfen. Der Korallengarten mit den Sedimentflächen dazwischen liefert bereits einen überzeugenden Anschauungsunterricht zum Thema Artenvielfalt in diesem Gebiet. So führt beispielsweise ein Paar der Krabbenaugen-Grundel mit weit abgespreizten Flossen seinen eigentümlichen Schwimmtanz vor. Eine Schar Violettaugen-Zwerggrundeln hat eine kleine Geweihkoralle als Stammplatz gewählt. Im dunklen Untergeschoss eines anderen Steinkorallenstocks balzen Gebänderte Seenadeln. Orang-Utan-Krabben und Partnergarnelen entdecken wir auf den zweiten Blick. Das Hausriff mit seiner Fülle an kleinwüchsigen Bewohnern ist bei Tag und Nacht ein lohnender Tummelplatz für Makro-Freunde, die allerdings jederzeit auch auf Stechrochen, Büffelkopf-Papageifische, Schwarzspitzen-Riffhaie, vielleicht einen Teppichhai oder gar einen endemischen Bambushai treffen können.

Gleich um die Ecke

Trotz seiner überraschenden Artenfülle erweist sich das Hausriff nur als eines von etlichen und zum Teil recht unterschiedlich besiedelten Tauchrevieren in der nahen Umgebung. Mehrere Riffe – Saumriffe vor Inseln oder Riffrücken im freien Wasser – sind besuchenswerte Ziele. Alle zeichnen sich durch gesunde Korallenbestände aus. Neben diversen Steinkorallenarten sorgen Hornkorallen für herausragende Strukturen und Weichkorallen für Farben. Auch die zahllosen Schwämme leisten ihren Beitrag zu vielgestaltigen, bunten Unterwasserlandschaften. Das planktonreiche Wasser dämpft zwar einerseits die Sicht, bildet andererseits jedoch die Nahrungsgrundlage für eine unvergleichlich üppige Fauna, die Raja Ampat zu einem Tauchgebiet der Superlative macht. Hinzu kommt, dass viele Riffe periodisch starken Strömungen ausgesetzt sind und somit zu Anziehungspunkten für Fischschwärme und Grossfische werden. Füsiliere, Stachelmakrelen oder Barrakudas formieren sich dort manchmal zu Wolken. Adlerrochen, Mantas und Mobulas, Thunfische, Spanische Makrelen und Pferdekopf-Makrelen ziehen einzeln oder in Trupps vorüber.

In der Nähe des Resorts existieren zudem etliche Sedimenthänge und sandige bis schlickige Weichböden, die aussergewöhnliche Beobachtungen bescheren. Die Tauchplätze heissen „Rep Richi“, „Tanjung Miosben“ oder „Pasir Putih“. Die Guides kennen hier die besten Stellen und haben wahre

Späheraugen. Die Porzellankrebse in der Teppichanemone fordern sie noch nicht heraus, aber die dünnen Spinnenkrabben mit und ohne Algentarnung verlangen schon den trainierten Blick. Auf eine besondere Weise tarnt sich die Seeigel-Spinnenkrabbe: Sie trägt eine Mangrovenqualle passender Grösse auf ihrem Panzer. Um allerdings die winzige Algen-Garnele zu erkennen, sind schärfste „Lupenaugen“ nötig.

Manche Fische stehen den wirbellosen Tarnkünstlern kaum nach. Lauerjäger wie die Anglerfische demonstrieren dies. Sie sind kaum von dem Schwamm, Stein oder Algenbüschel zu unterscheiden, auf oder neben dem sie verharren. Der bizarr aussehende, giftige Teufelsfisch gräbt sich gern ins Sediment ein. Auch an dem Paar der harmlosen Flügelrossfische wären wir beinahe vorübergeschwommen, weil deren Zeichnung die Körperkonturen auflöst. Das Denise-Zwergseepferdchen gleicht perfekt den Zweigen des zierlichen Hornkorallenfächers. Dagegen lassen sich die hübschen Partnergrundeln, die mit ihnen zusammenlebenden Knallkrebse und das interessante Verhalten dieser Gemeinschaft leicht beobachten. Der drollige Kugelfisch-Nachwuchs oder erst recht der zappelphilippige Paddelbarsch-Sprössling sind weitere fotogene Akteure in diesem Areal.

Ein völlig anderes Ökosystem wartet in der Bucht hinter dem Resort auf interessierte Schnorchler: der Mangrovengürtel. Um das gespenstige Habitat richtig erleben zu können, muss

Gelbstreifen-Makrelen am Jetty von Airborek



Schützenfische und Hornhechte in der Mangrove

Manta-Flugschau



Dein Spezialist für
Tauchreisen
&
Tauchsafaris
weltweit

Galapagos &
Ecuador
Erlebnisreise



8 Tage Tauchsafari mit der
Galapagos Aggressor
ab 4.799,00 €

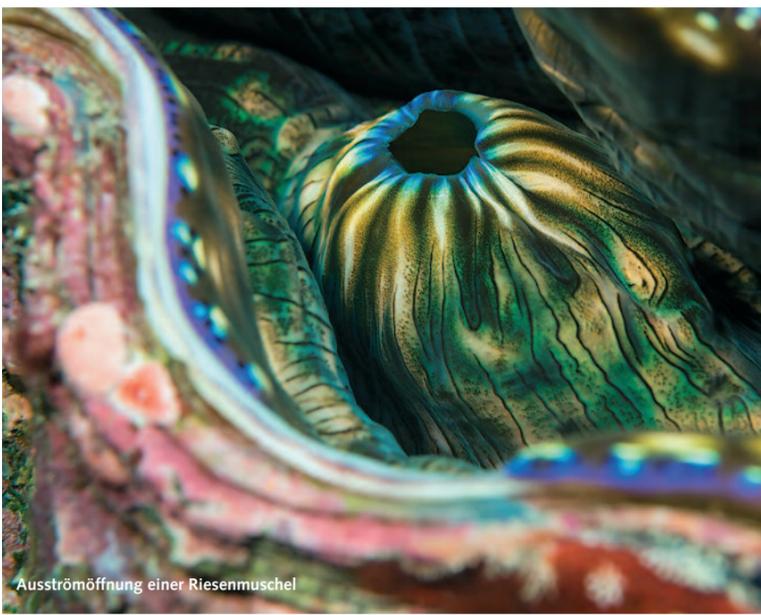


Kombiniere die Safari mit einer
Erlebnisrundreise - z.B.
„Höhepunkte Ecuadors“
6 Tage 5 Nächte
lassen Sie sich Ihr ganz
persönliches Angebot erstellen

Das Team von Aqua Active Agency
gratuliert der Aquanaut ganz
Herzlich zum 39-ten und wünscht
für die Zukunft alles Gute!

Weitere Angebote findest Du unter:

Tel. 0049 (0) 5507 919818-0
e-mail info@aquactive.de
www.aquactive.de



Ausströmöffnung einer Riesenschnecke



Teppichhai

man sich vorsichtig bewegen, sonst verdirbt der aufgewirbelte Mudd vollends die ohnehin schlechte Sicht. Fangschreckenkrebe haben ihre Wohnröhren in den weichen Grund gegraben. Jungfische finden Deckung zwischen den Stelzwurzeln. Schwärme von Kardinalbarschen ziehen umher. Schützenfische spähen nach Beute.

Berühmte Tauchgründe

Wenn oftmals starke Gezeitenströmungen das Tauchgebiet prägen, so gilt dies vor allem für die breite Dampier-Strasse, die südlich von Pef zwischen den Inseln Waigeo und Gam sowie der Insel Batanta verläuft. Die Inseln Kri, Mansuar und Arborek liegen mittendrin, und in deren Nähe befinden sich etliche Tauchplätze, die den Ruf Raja Ampats wesentlich geprägt haben.

Zu ihnen zählt „Manta Sandy“ bzw. „Manta Slope“. Die Bezeichnungen verraten, welche Meerestiere hier oft ihre atemberaubende Flugschau zeigen – vorausgesetzt, die Taucher haben eine Portion Glück in der Jackettasche und verhalten sich diszipliniert. Wie auch immer die Natur Regie

führt, nach der Oberflächenpause dürfen wir uns beim Abstieg vor der Insel Arborek garantiert an einer Ansammlung von Riesenschnecken erfreuen, die ihren Namen mehr als verdienen. Neben weiteren Überraschungen im Saumriff warten unter dem Jetty noch blickdichte Fischschwärme.

Ein Tagesausflug führt uns in die „Hauptschlagader“ der Dampier-Strasse östlich der Insel Kri. Hier gilt das sich frei im Meer erhebende „Sardines Reef“ als eines der Nonplusultras. Wo das Kalkmassiv die heranströmende Strömung bremst und teilt, können wir problemlos verweilen. Der Hang des urwüchsigen Plattformriffs strotzt von gesunden Stein-, Horn- und Weichkorallen. Die Gorgonienfächer vibrieren leicht in der hier moderaten Strömung; die Weichkorallen haben pralle Körper und präsentieren die ganze Pracht ihrer Pastellfarben. Dazwischen erheben sich mächtige Schwämme von absonderlicher Gestalt. Noch eindrucksvoller ist freilich die Fischwelt dazwischen und darüber. Hier ist alles „auf den Flossen“, was Raja Ampat zu bieten vermag. Auch die übrigen beiden Plätze des Tages, „Mioskön“ und „Blue Magic“, bestätigen die Klasse des Tauchreviers. Die Tour zur kleinen Gruppe der Fam-Inseln ist gleichfalls ein Tagesausflug mit drei Tauchgängen und dem Besteigen eines Aussichtspunktes. Allein schon der Ausblick von dort auf das phantastische Panorama ist diese längere Bootsfahrt wert. Als ähnlich überwältigend erweist sich später der Abstieg in „Melissas Garden“, dessen Position drei aus dem Meer ragende Klippen verraten. Entlang eines unglaublich schön strukturierten Riffhangs erreichen wir ein ausge dehntes Plateau voller zerbrechlicher Geweih- und Tischkorallen von seltenen Ausmassen. Wie ein Monument erhebt sich daraus ein gewaltiger Riffpfeiler bis zur Oberfläche. Schwärme von bunten Fahnen- und Riffbarschen erfüllen die Traumlandschaft mit Leben. Zuvor am Hang waren es unzählige Doktorfische, zutrauliche Süsslippen und eine gemächlich dahinziehende Schnapper-Schule. Ein ruhender Weissspitzen-Riffhai blieb wachsam genug, um keine Annäherung zuzulassen. Einmal mehr fanden die zahlreichen Nacktschnecken, die verschiedenen Scheibenanemonen, die aus Löchern schauenden Schleimfische und anderer „Kleinkram“ kaum die verdiente Beachtung.

Typisch Raja4Divers

Zu zwei anderen landschaftlichen Edelsteinen, die gleichsam ins Pflichtprogramm aller Besucher des Reiches der vier Könige gehören, ist der Wasserweg vom Resort aus relativ kurz. Gemeint sind die „Hidden Bay“ und die „Passage“. Beide sind über wie unter Wasser einzigartig – erstere ein schmaler, verwinkelter Fjord, letztere zeitweilig ein reissender Fluss durch eine imposante Schlucht. In beiden Gewässern sorgen die Felswände und das Laubdach für eine dämmrige Unterwasserwelt. Das faszinierende Spiel tanzender Sonnenstrahlen zaubert vor dem düsteren Hintergrund eine Effektbeleuchtung, in der das nuancierte Kolorit der Schwämme, Seescheiden, Weich- und Hornkorallen fantastisch zur Geltung gelangt. Ausserdem lädt ein finsternes Gewölbe in der seitlichen Karstwand der Passage zu einem spannenden Abstecher ein.



Riffgorgonie mit Federsternen



Crinoiden-Sepia



Egal wo euch euer Fernweh hinzieht – wir machen es möglich.

KEANA
das neue
Kreuzfahrtschiff
auf den Malediven



- 8 Kabinen auf den beiden Oberdecks, alle mit Fenstern zum Öffnen
- Top Preis-/Leistungsverhältnis
- Unschlagbares Tauchen
- Von Tauchern für Taucher
- Gruppenermässigung ganzjährig
- 12 + 2 = 12 Personen zahlen + 2 Freiplätze
- 6 + 1 = 6 Personen zahlen + 1 Freiplatz

„für unsere Kunden reissen wir uns die Flossen aus“



www.tropical-seas.at
Tel: +43-4242-230 555
office@tropical-seas.at

INFORMATIONEN UND BUCHUNGEN:

- Raja4Divers (Gründerin und Managerin: Maya Hadorn):
info@raja4divers.com, info_german@raja4divers.com,
www.raja4divers.com
- Scuba Native Tauchreisen: Tel. +49 (0)9281-8601862,
info@scuba-native.de, www.scuba-native.de
- Aqua Active Agency: Tel. +49 (0)5507 - 919903,
info@aquaactive.de, www.aquaactive.de
- TECS Reisen Carmen Schröder: Tel. +49 (0)8860 - 9214030,
info@tauch-traeume.de, www.tauch-traeume.de,
www.tecs-reisen.de
- Dive & Travel: Tel. +41 (0)31 744 1515,
mail@diveand.travel, www.diveand.travel
- WeDive Travel: Tel. +41 (0)44 870 80 32,
info@wedive.ch, www.wedive.ch
- Tropical Seas: Tel. +43 (0)4242 - 230555,
office@tropical-seas.at, www.tropical-seas.at

Gelbkopf-Schnapper

Doch die Nähe zu diesen beiden Sehenswürdigkeiten ist nur ein Plus der besonders vorteilhaften Lage von Pulau Pef. An den weiter südwestlich bis nördlich gelegenen einsamen Inseln sind nämlich die Raja4Divers-Tauchboote nahezu allein, da diese bislang eher sporadisch erschlossene Region weit entfernt von den übrigen Resorts in diesem Teil des Archipels liegt. Hier lässt sich unter Wasser noch „Neuland“ – unbekannte Riffe und deren spezielle Fauna – erkunden. Daran arbeitet das hochmotivierte Team um Tauchbasisleiter Jan unablässig, und die Gäste profitieren davon. Bei Ausfahrten innerhalb dieses exklusiven Sektors erleben wir beispielsweise die wunderbaren Tauchgründe der Inseln Wofoh und Manare am Westende von Waigeo. Bargibanti-Zwergseepferdchen und Riesen-Anglerfische, gestielte Seescheiden und Harlekin-Garnelen sind anschliessend Einträge ins Logbuch wert. Ausflüge zu den Inseln Yeben und Apibok führen uns an fesselnde Plattform- und beschauliche Saumriffe. Dort sorgt mancherorts eine buchstäbliche Fischsuppe für einen köstlichen Augenschmaus. Um hingegen die perfekt an eine Pumpkoralle angepasste Krabbe zu erkennen, müssen wir sprichwörtlich die Augen in die Hand nehmen.

Im abgelegenen Revier rund um das traumhafte Pef können Taucher – und an vielen Plätzen auch Schnorchler – die Kronjuwelen des grossartigen Unterwasser-Königreiches bewundern. Fotografen benötigen hauptsächlich Weitwinkel- und Fisheyeobjektive, doch Makrofreunde bekommen vor ihre Kameras ebenso auserlesene Motive. Das Raja4Divers ist ein Resort, in dem, abhängig von der individuellen Stimmung, die Seele baumeln darf und die Geselligkeit niemals zu kurz kommt. Das Spektakel der Sonnenuntergänge zum

Beispiel lässt sich gut allein vom Bungalow-Balkon aus geniessen. Andererseits werden Musikabende mit der hauseigenen Pef-Band, Geburtstagstorten oder die leckeren Sesam-Sticks während der Happy Hour zu i-Tüpfelchen fröhlicher Runden. Mag der Weg hierher auch weit sein, an seinem Ende wartet ein unvergleichlicher und erlebnisreicher Aufenthalt im einsamen Herzen Raja Ampats!

Text und Fotos: Werner Fiedler

Junger Paddelbarsch



RAJA AMPAT/INDONESIEN

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

AN- UND EINREISE:

Der Zielflughafen ist Sorong. Um dorthin zu gelangen, kann man verschiedene Fluggesellschaften nutzen; eine sehr praktische Verbindung bietet beispielsweise Singapore Airlines zusammen mit Silkair nach Manado. Von dort aus empfiehlt sich der Weiterflug mit Garuda Indonesia (23 kg freies Tauchgepäck) nach Sorong. Der Bootstransfer ins Resort dauert etwa 3 ½ Stunden.

Für den Urlaubsaufenthalt in Indonesien ist ein noch sechs Monate nach dem Abreisedatum gültiger Reisepass erforderlich. Touristen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich können für einen Aufenthalt von bis zu 30 Tagen ohne Visum kostenfrei einreisen.

RESORT:

Das Tauchresort Raja4Divers ist ebenso idyllisch wie die Landschaft rundherum. Es liegt einsam auf der unbewohnten Insel Pef im Archipel Raja Ampat (indonesische Provinz Westpapua). Die ganzjährig offene Anlage hat familiäres Flair. In den sehr grosszügig bemessenen Wasserbungalows (mit einem teilweise überdachten Freiluftbad/-WC und einem Balkon, von dem man über eine Treppe ins Meer gelangt) wohnen maximal 18 Taucher. Das Restaurant bietet eine sehr schmackhafte, vornehmlich indonesische Küche. Überall sind Schukosteckdosen installiert, so dass sich Adapter erübrigen. WLAN ist verfügbar. Im Resort gilt „Pef-Zeit“: Sorong-Zeit + 1 Stunde! Bei Kajak-Touren erlebt man die ganze Schönheit der Insel.

TAUCHEN:

Die Tauchbasis befindet sich auf der Plattform unmittelbar an der Hausriffkante, wo auch die Boote anlegen. Leihaustrüstungen sind verfügbar. Getaucht wird hauptsächlich mit 12-Liter-Aluminiumflaschen, deren Ventile mit DIN/INT-Anschlüssen ausgestattet sind. Nitrox (32 %) ist im Paketpreis enthalten. Fotografen können den klimatisierten Kameraraum nutzen. Die lokalen und von Raja4Divers ausgebildeten Guides sind versiert, hilfsbereit und immer gut aufgelegt. Ein Guide betreut maximal vier Taucher; auf Wunsch bekommt ein Taucher sogar seinen persönlichen Guide.

Gewöhnlich finden vormittags Bootsausfahrten mit zwei Tauchgängen statt, wobei maximal acht Taucher an Bord sind. Nachmittags fährt das Boot zu einem nahen Tauchplatz. Am Hausriff sind Einstiege jederzeit möglich, auch während der Dämmerung oder bei Nacht. Die Wassertemperatur beträgt im Gebiet ganzjährig etwa 29 °C und die Sichtweite meist 15–25 Meter. Viele Tauchplätze bieten gleichermaßen Weitwinkel- und Makromotive.



Raja Ampat ist wie «Alice im Wunderland» live in 3D!

Malte Fräbel
D&T Reisebarater

diveand.travel
www.diveand.travel



Hauptsitz: Gfellerstrasse 22, CH-3175 Flamatt, +41-(0)31-744 15 15, mail@diveand.travel
Standort Zürichsee: Bahnhofstrasse 30, CH-8810 Horgen, +41-(0)44-725 29 13, zuerichsee@diveand.travel